

FutureMONEY

ZUKUNFT VERDIENT MAN HEUTE

GESUNDHEITSSSEKTOR

DER HEALTHCARE-SEKTOR ZEIGTE BISLANG EINE HOHE
RELATIVE STÄRKE | 03

- + UNITEDHEALTH GROUP: WICHTIGE INTERNE SYNERGIEN | 05
- + JOHNSON & JOHNSON: FÜR DIVIDENDENJÄGER | 06
- + ELI LILLY: INNOVATIVE PIPELINE | 07
- + NOVO NORDISK: MARKTFÜHRER BEI ADIPOSITAS | 07
- + ROCHE: KERN-GESUND | 08
- + PAGSEGURO: STARTET DAS COMEBACK? | 09
- + ZSCALER MIT HOHEM WACHSTUMSTEMPO | 09

MEHR UNTER: WWW.FUTURE-MONEY.DE

09
2023

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir haben zwei Ohren, zwei Augen und einen Mund, was einem alten Aphorismus zufolge bedeutet, dass wir ungefähr doppelt so viel zuhören und hinsehen sollten wie wir sprechen. Anleger, die diesen Rat beherzigen und dem Impuls widerstehen, dem Markt zu sagen, was er tun soll, und stattdessen auf ihn hören, werden wahrscheinlich eine positive - wenn auch schwer zu glaubende - Botschaft finden.

Ein erstes Signal ist die allgemeine Widerstandsfähigkeit des breiten Marktes, der in der vergangenen Woche genau dort Unterstützung fand, wo er sie brauchte, um einen Aufwärtstrend aufrechtzuerhalten, während er gleichzeitig einen heftigen Anstieg der Anleiherenditen im vergangenen Monat verkräftete. Dennoch ist die Botschaft innerhalb des Marktes für viele eher überraschend, nämlich der Sprint nach oben in den "frühzyklischen" Sektoren, der typischerweise eine sich erholende und beschleunigende Wirtschaft widerspiegelt.

Das Wichtigste sind die Merkmale der Rallye. Zum Entsetzen vieler Bären führen die zyklischen Werte diese Rallye an. Sie können einfach nicht verstehen, wie das der Fall sein kann. Das beruhigt uns, denn dieses Profil spricht für einen verlängerten Konjunktur- und Fed-Straffungszyklus und deutet darauf hin, dass der Tiefpunkt im Oktober ein wichtiger Punkt war, auch wenn dies nicht bedeutet, dass die Indizes schnell und unbelastet aus ihrer mehrmonatigen Handelsspanne herauskommen werden.

Ja, die Renditekurve der US-Staatsanleihen ist nach wie vor tief invertiert, wie es für die Zeit vor der Rezession typisch ist, das endgültige Ziel

der Federal Reserve für die Zinssätze wurde erneut in weite Ferne gerückt und die Bewertungen waren nie wirklich billig (auch wenn sie mit Ausnahme der größten Aktien im Bereich "fair" liegen).

Dennoch könnte es kaum ein besseres Lehrbuch geben, um uns Bullen zu ermutigen, als das, was sich seit dem Herbst abgespielt hat: Ein klassischer Oktober-Tiefpunkt kurz vor dem ungewöhnlich bullischen Auslöser für die Zwischenwahlen, genau am Tag des letzten ultrahohen Inflationswertes. Merke: Eine hohe und rückläufige Inflation gehört historisch gesehen zu den konstruktivsten Hintergründen für Aktien.

Und auf eine Rallye zu Beginn des neuen Jahres, die mehrere seltene und unterstützende Signale der Breite und der Dynamik auslöste, folgte ein saisonal bedingter Pullback im Februar, der zwar routinemäßig war, aber die Stimmung abkühlte und etwas Überhitzung abschöpfte. Auch sehr wichtig: Der Markt für Unternehmensanleihen blieb die ganze Zeit über stabil und der Volatilitätsindex blieb unbeeindruckt - also keine Anzeichen für Stress oder Panik.

Sicher, die Dinge könnten sich wieder auf verräterische Weise ändern. Aber die Marktnachrichten enthalten im Moment keine wirklichen Hinweise darauf, selbst wenn man genauinhört. **▀**

Mit besten Grüßen, Ihre Redaktion



Jens Bernecker & Carsten Müller

Future Money erscheint bei
Finx Media UG (haftungsbeschränkt); Steinbachstr. 103;
D-12489 Berlin
MAIL: info@finx.media

Wir im Netz:
www.future-money.de
Facebook: [boerseglobal](https://www.facebook.com/boerseglobal)
Twitter: [BoerseGlobal](https://twitter.com/BoerseGlobal)
Instagram: [@boersenfakten](https://www.instagram.com/boersenfakten)

Hauptredaktion:
Carsten Müller (v.i.S.d.P.)
Jens Bernecker



HEALTHCARE

Relative Stärke

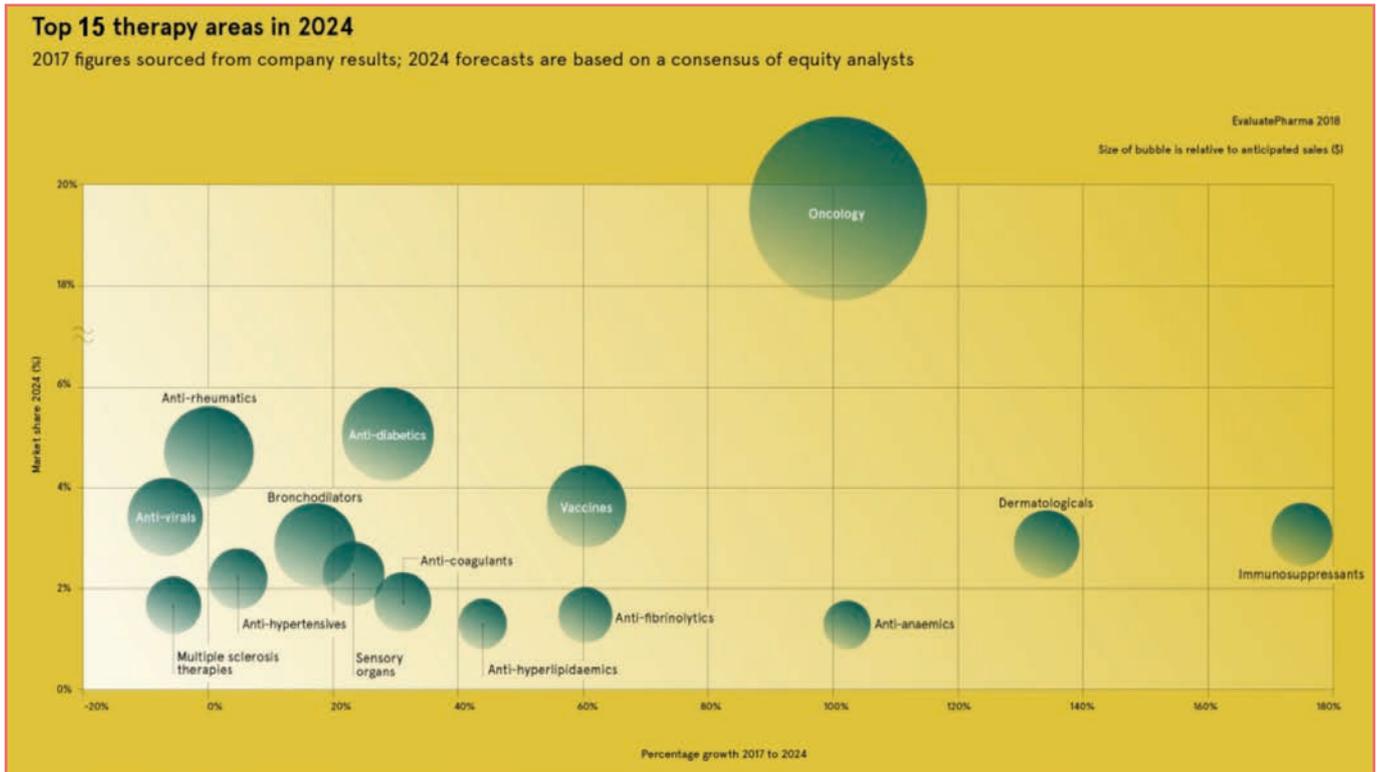
Der Gesundheitssektor, die zweitgrößte Sektorallokation im S&P 500, schnitt 2022 deutlich weniger schlecht ab als der breitere Markt, und diese relative Stärke stimmt uns optimistisch, was die Aussichten für 2023 angeht.

Denn die Geschichte zeigt, dass Aktien des Gesundheitswesens angesichts des makroökonomischen Gegenwinds gern widerstandsfähig sind. Der Grund dafür liegt darin, dass die Menschen nach wie vor für Krankenversicherungen, Medikamente und Impfstoffe bezahlen müssen, auch wenn sie auf ihre Ausgaben achten. Die Gewinne in diesem Sektor sind folglich in der Regel auch dann stabil, wenn schwierige Zeiten die Erträge in anderen Bereichen schmälern, so dass das aktuelle Umfeld mit seiner hohen Inflation und den steigenden Zinsen eine weiterführende Chance darstellt.

Die gute Nachricht ist zudem, dass einige Gesundheitsaktien noch relativ günstig sind: Insgesamt liegen die Kurse der Pharmaaktien im S&P 500 derzeit bei Gewinnmultiplikatoren, die etwa 10% unter dem rund 16-fachen des S&P 500 liegen. Ein weiterer Aspekt, der sich in diesem Jahr positiv auf den Sektor auswirken wird, ist das finale Ende des Coronavirus. Das bedeutet nicht, dass Impfstoffe weniger relevant sind, aber der Markt erwartet von den Pharma-Unternehmen eben mehr als COVID-19-Behandlungen. Glücklicherweise verfügen viele Unternehmen in diesem Sektor über umfangreiche Produktpipelines oder haben das nötige Kleingeld für Übernahmen,

um diese Pipelines zu verstärken. Andere haben den Vorteil eines langjährigen Patentschutzes, bevor Generikahersteller konkurrierende Produkte auf den Markt bringen können. Sicher ist allerdings, dass die Auswirkungen der Pandemie auf diesen Sektor noch Jahre, wenn nicht Jahrzehnte, zu spüren sein werden und nur wenige Branchen wurden und werden in dieser Zeit so stark verändert wie das Gesundheitswesen, da die Auswirkungen des Virus den Bedarf an effektiveren und einfallreicherer Lösungen für das Gesundheitswesen beschleunigten. Zudem profitiert das Gesundheitswesen weiterhin von dem Megatrend einer alternden Bevölkerung.





Zur Veranschaulichung der Kräfteverhältnisse im Bereich Pharma der Blick auf die Prognosen für einzelne Therapiegebiete. Die Grafik ist zwar schon etwas älter, dürfte allerdings in den Größenordnungen bis auf vielleicht die Ausnahme Vaccines/Impfstoffe allerdings immer noch stimmig sein.

Quelle: [Visualcapitalist.com](https://www.visualcapitalist.com)

Und dann ist da noch die Ertragslage. Analysten gehen davon aus, dass die Mehrheit der 11 globalen Branchenklassifizierungs-Standardsektoren in diesem Jahr ein geringeres Gewinnwachstum verzeichnen wird. Es bleibt abzuwarten, ob der breitere Gesundheitssektor diese zweifelhafte Auszeichnung vermeiden kann.

Was nicht zur Debatte steht, ist die Tatsache, dass die Wall Street erwartet, dass mehrere Pharmaunternehmen in diesem Jahr steigende Gewinne pro Aktie verzeichnen werden. So oder so, der Gesundheitsmarkt ist einer der größten und komplexesten Sektoren und umfasst ein breites Spektrum: es gibt buchstäblich Tausende von Akteuren, und es bieten sich zahlreiche Möglichkeiten in diesem vielfältigen und äußerst einflussreichen Sektor.

Ein großer Teil der F&E-Ausgaben entfällt weiterhin auf die Bereiche Onkologie und Neurologie. Die Onkologie ist nach wie vor eine der größten Marktchancen für die Pharmaindustrie, wobei das Medikament Keytruda von Merck und die Medikamente Revlimid und Opdivo von Bristol-Myers Squibb die umsatzstärksten Krebsmedikamente sind. Andere wie Bristol Myers, Novartis und Johnson & Johnson verfolgen den Ansatz der CAR-T-Krebstherapie. Seit 2021, als das Medikament Wegovy des Pharmariesen Novo Nordisk zugelassen wurde und sich zu einem Kassenschlager entwickelte, haben große Biopharmaunternehmen ähnliche Behandlungen in die Pipelines gebracht.

Das nächste wichtige Medikament gegen Fettleibigkeit, das zur beschleunigten Zulassung ansteht, ist Tirzepatid von Eli Lilly zur Therapie Erwachsener mit Typ-2-Diabetes. Amgen arbeitet an einem Medikament im Frühstadium, das im letzten Monat in einer Phase-1-Studie bei Menschen ohne Diabetes eine Verringerung des Körpergewichts um 15% zeigte. Der Pharmariese Pfizer arbeitet ebenfalls an einem Mittel gegen Fettleibigkeit. Adipositas ist ein weiterer Bereich, in dem neue, bahnbrechende Behandlungen entwickelt werden.

Zu den großen Pharmaunternehmen, die sich weiterhin besser entwickeln könnten als die breiteren Marktindizes, gehören also schon mal Elly Lilly und Novo Nordisk. Die Fortschritte in Technologie und Innovation erweitern die Möglichkeiten für diese Gruppe. Lösungen, die auf die wachsende Nachfrage nach medizinischer Versorgung eingehen, die anhaltenden Herausforderungen in der Versorgungskette und den Arbeitskräftemangel angehen, die Kosten für die Bereitstellung von medizinischer Versorgung senken und die Effizienz verbessern, treiben die Ausgaben der Unternehmen für das Gesundheitswesen weiter an. Unternehmen, die häusliche Pflege und Lösungen anbieten, dürften sich aufgrund der alternden Bevölkerung ebenfalls gut entwickeln.

Indes: Die Pharmaindustrie sieht sich mit niedrigen F&E-Renditen und Patentklippen konfrontiert. Dies wird die kapitalkräftigen Pharmakonzernen veranlassen, in diesem Jahr aggressiver auf Übernahmen zu setzen, wenn sich die wirtschaftliche Lage bessert. Deutliche Kostensenkungen, die Auslagerung von Leistungen, die nicht zum Kerngeschäft gehören, die Prüfung von Fusions- und Übernahmemöglichkeiten und Leistungskürzungen bei nicht rentablen Leistungen sind für viele Akutversorger und Gesundheitssysteme im Jahr 2023 wahrscheinlich.

Der Ausblick: Obwohl der S&P 500 im Jahr 2022 rund 18% verlor, büßte der iShares US Healthcare ETF nur rund 4,4% ein, was die Widerstandsfähigkeit des Sektors bei sich verschlechternden Marktbedingungen unterstreicht. Wir gehen davon aus, dass der breitere Gesundheitssektor besser abschneiden wird als der Markt, wobei wachstumsorientierte Branchengruppen im Gesundheitswesen in der zweiten Jahreshälfte wahrscheinlich besser positioniert sein werden. Für das Jahr erwarten wir, dass der breitere S&P Healthcare Index um 10 bis 15% steigen wird.

Kommen wir zu den ausgesuchten Favoriten dieser Stunde:

UnitedHealth Group: Wichtige interne Synergien

Die UnitedHealth Group ist, gemessen an Marktkapitalisierung und Umsatz, das größte Gesundheitsunternehmen der Welt. Sein Hauptgeschäft ist das

Krankenversicherungssegment UnitedHealthcare, sein Optum-Segment, das Pflegeleistungen, Apothekendienste und Gesundheitstechnologielösungen wie Analysen, Zahlungen, Klinik- und Krankenhausmanagementplattformen und mehr anbietet, ist der größte Wertschöpfer des Unternehmens. UnitedHealth ist als diversifiziertes Gesundheitsunternehmen und in vier Segmenten tätig - UnitedHealthcare, Optum Health, Optum RX und Optum Insight.

Das Unternehmen bietet weltweit Gesundheitsleistungen für Privatpersonen, Arbeitgeber sowie Medicare- und Medicaid-Empfänger an. Optum Health ist eine landesweite Plattform für die Gesundheitsversorgung, die Menschen in Kliniken, zu Hause und virtuell betreut und Primär-, Spezial-, chirurgische und Notfallversorgung anbietet. Optum Insight ist im Bereich Gesundheitstechnologie tätig und bietet Analyse-, Zahlungs- und Managementtechnologien für das gesamte Gesundheitssystem. Optum RX bietet über sein Netz von mehr als 67.000 Einzelhandelsapotheken pharmazeutische Versorgungsleistungen an.



Es ist wichtig, die Synergien im Unternehmen UnitedHealth zu verstehen. Das Unternehmen ist nicht nur in der Lage, seinen Kunden die besten Gesundheitsdienstleistungen zu bieten, sondern aufgrund seiner Präsenz in der gesamten Wertschöpfungskette auch einen echten wertorientierten Ansatz zu verfolgen. Darüber hinaus ist es in der Lage, seine Dienstleistungen und Produkte durch eigene Nutzung zu demonstrieren und Drittkunden für seine Optum-Geschäfte zu gewinnen.

Zu den Zahlen: Wir gehen davon aus, dass die Umsätze von UnitedHealth zwischen 2022 und 2028 mit

einem CAGR von 8,8% wachsen werden, was der langfristigen Prognose des Unternehmens für die einzelnen Segmente entspricht. Wir nehmen ferner an, dass die Umsätze in diesem Tempo wachsen werden, weil Optum Insight seinen Auftragsbestand erfüllt und das Unternehmen in der Lage ist, seinen Marktanteil in allen anderen Segmenten zu halten oder auszubauen. Auch dürften die EBITDA-Margen aufgrund höherer MCR-Quoten, die durch den Umsatzmix und das Wachstum in den Segmenten mit höheren Margen ausgeglichen werden, stabil bei etwa 9,8% liegen.

Insgesamt führen unsere Annahmen zu einem EBITDA-Wachstum im gleichen Tempo wie der Umsatz. Dies liegt leicht unter der vom Management gegebenen Prognose eines operativen Gewinnwachstums von 10%. Unserer Meinung nach wird die langfristige EPS-Prognose des Managements von 13% bis 16% erfüllt werden, obwohl wir davon ausgehen, dass der Beitrag des Rückkaufs höher als 3% sein wird. Bei einem WACC von 8,75% schätzen wir den fairen Wert des Unternehmens auf 620 Mrd. Dollar, was einem Aufwärtspotenzial von rund 37% vom aktuellen Kurs entspricht. Dies entspricht zwar einem hohen KGV auf die Gewinne des Jahres 2023 (26), doch aufgrund der Tatsache, dass UnitedHealth aufgrund der Qualität seiner Wachstumstreiber und der Stabilität seiner traditionellen Geschäftsbereiche ist dies kein Problem. Wir nehmen den Titel zum aktuellen Kurs auf.

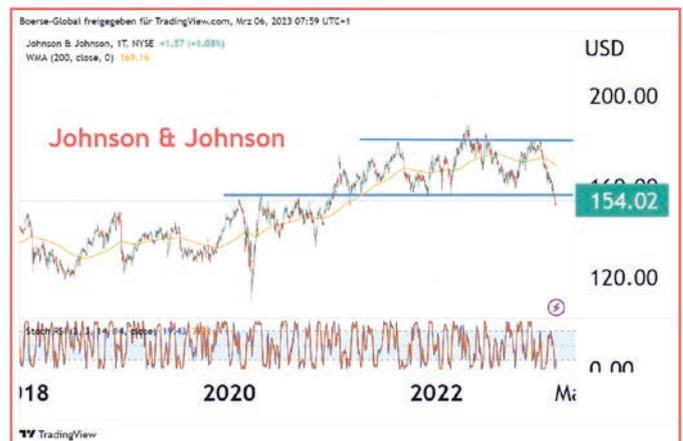
Johnson & Johnson: Für Dividendenjäger

Der Kurs von Johnson & Johnson war in diesen Wochen auf ein neues 52-Wochen-Tief gefallen. Das Unternehmen bietet aber eine sichere und stetig wachsende Dividende, und sein Geschäftsmodell macht es widerstandsfähig gegenüber Rezessionen und anderen makroökonomischen Krisen. Es gab also keinen unmittelbaren großen Grund für den Kursrückgang. Auch wenn Johnson & Johnson seit Jahren mit Klagen im Zusammenhang mit Babypuder zu kämpfen hat, ist das nicht wirklich ein guter Grund für einen Rückgang der Marktkapitalisierung um einige Milliarden Dollar. Johnson & Johnson ist in der Tat ein sehr großer und diversifizierter Gesundheitsriese. Seine Aktivitäten verteilen sich auf drei Sektoren:

Pharmazeutika, Medizintechnik und nicht-zyklische Konsumgüter.

Immerhin: Der starke Kursrückgang in der jüngsten Vergangenheit hat Johnson & Johnson sowohl auf absoluter als auch auf relativer Basis recht preiswert gemacht. Das Unternehmen wird in diesem Jahr voraussichtlich einen Gewinn von etwa 10,50 Dollar erzielen - bei einem aktuellen Aktienkurs von 153 Dollar entspricht dies einem Gewinnmultiplikator von nur 14,6. Im Vergleich zur historischen Bewertungsnorm von Johnson & Johnson ist dies günstig.

Auch wenn das künftige Wachstum des Gewinns je Aktie wahrscheinlich nicht massiv sein wird, dürfte es doch bedeutend sein. Steigende Gesundheitsausgaben in den USA, Europa und auch in vielen Schwellen- und Entwicklungsländern sorgen für ein Marktwachstumspotenzial, und Johnson & Johnson kann auch Akquisitionen tätigen, um sein Wachstum weiter anzukurbeln, wie es das Unternehmen in der Vergangenheit getan hat.



Nicht zuletzt dürfte Johnson & Johnson auch weiterhin Aktien zurückkaufen, was die Anzahl der Aktien verringern und damit den Gewinn pro Aktie im Laufe der Zeit erhöhen wird, wenn alles andere gleich bleibt. Historische Trends deuten zudem darauf hin, dass Johnson & Johnson in der Lage wäre, die Zahl seiner Aktien um etwa 1% pro Jahr zu verringern, was dem Wachstum des Gewinns je Aktie jedes Jahr einen kleinen Schub verleihen würde. Zum Chart: Da ging es in den vergangenen Tagen unter den unteren Rand des Seitwärtstrendes. Wir setzen darauf, dass dies allerdings ein Fehlsignal war und würden schon eine Anfangsposition einnehmen.

Eli Lilly: Innovative Pipeline

Eli Lilly ist ein faszinierendes Unternehmen, das sich als führend in der Entwicklung lebensverändernder Medikamente in verschiedenen Therapiebereichen wie Diabetes, Onkologie und Neurowissenschaften etabliert hat. Das Unternehmen steht schon seit einiger Zeit auf unserer Beobachtungsliste und es ist an der Zeit, es wieder aufzugreifen.

Eli Lilly erforscht, entwickelt und vermarktet weltweit Humanarzneimittel. Das Unternehmen bietet unter anderem Medikamente für schwere Hypoglykämie, Diabetes, Krebs, rheumatoide Arthritis und Psoriasis an. Das Unternehmen arbeitet mit Incyte Corporation, Boehringer Ingelheim Pharmaceuticals, Inc, AbCellera Biologics Inc, Junshi Biosciences, Regor Therapeutics Group, Lycia Therapeutics Inc, Kumquat Biosciences Inc, Entos Pharmaceuticals Inc und Foghorn Therapeutics Inc zusammen. In den letzten zehn Jahren konnte Eli Lilly ein gewisses Umsatzwachstum verzeichnen, wobei der Umsatz um 26% stieg.

Eli hat dieses Wachstum durch eine Kombination aus organischen und anorganischen Strategien erreicht und hat stark in die Forschung und Entwicklung investiert, was zur Entwicklung innovativer neuer Medikamente wie Verzenio, Emgality und Trulicity geführt hat. Diese Medikamente haben dazu beigetragen, das organische Wachstum des Unternehmens durch die Erweiterung seines Produktportfolios und den Eintritt in neue Therapiegebiete voranzutreiben. Darüber hinaus hat Eli anorganische Wachstumsstrategien verfolgt, wie z.B. die Übernahme von Akouos, einem Gentherapieunternehmen, das sich auf die Behandlung von Hörverlust spezialisiert hat.

Neben dem soliden Umsatzwachstum konnte Eli Lilly auch einen beeindruckenden Anstieg des Gewinns pro Aktie verzeichnen, der in den letzten zehn Jahren sogar noch schneller um 64% gestiegen ist. Eli Lilly hat dieses Wachstum durch eine Vielzahl von Maßnahmen erreicht: Eli hat zum einen die Zahl der ausstehenden Aktien durch Aktienrückkäufe kontinuierlich gesenkt und seine Umsätze gesteigert, vor allem in Schlüsselmärkten wie den Vereinigten Staaten, Europa und Japan, aber auch seine Gewinnspannen

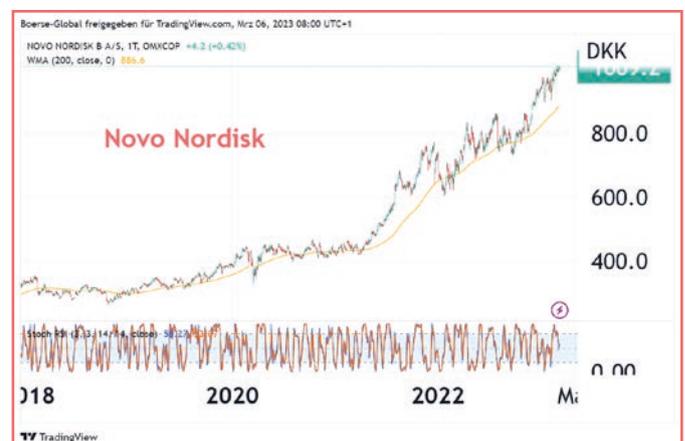
durch Rationalisierung, Kostensenkung und Effizienzsteigerung verbessert.



Zum Kursverlauf: Wie heißt es an der Börse? The trend is your friend! Der Test der unteren Kante des intakten Aufwärtstrends ist der Einstiegskurs.

Novo Nordisk: Marktführer bei Adipositas

Novo Nordisk ist weltweit führend in der Insulin- und Diabetesversorgung und produziert und vermarktet eine Vielzahl anderer pharmazeutischer Produkte. Zu den wichtigsten Produkten gehören Victoza und die lang wirkenden Basalinsuline Levemir und Tresiba. Das in Dänemark ansässige Pharmaunternehmen mit einer Marktkapitalisierung von 307 Mrd. Dollar wird zwar innerhalb des Sektors Health Care zu einem hohen KGV von 40 nach GAAP gehandelt und zahlt eine geringe Dividendenrendite von 0,8%, aber die Vormachtstellung auf dem wichtigen Markt für Medikamente zur Gewichtsabnahme und Adipositas, verleiht der Aktie eine positive Dynamik. Bereits Anfang dieses Monats gab Novo bekannt, dass die Ver-



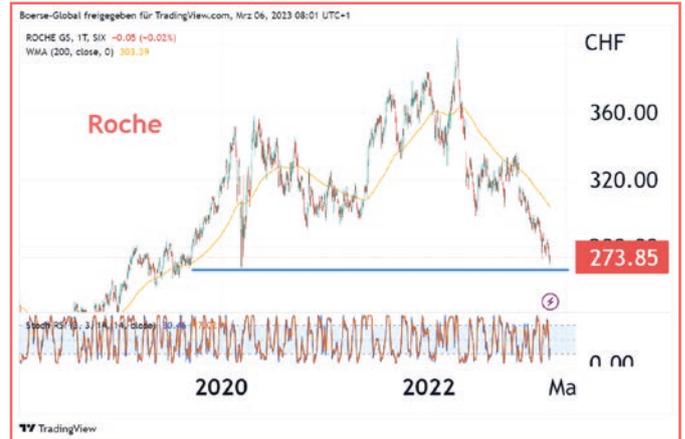
knappung seines Medikaments zur Gewichtsreduzierung Wegovy beendet sei.

Was die Bewertung betrifft, so gehen die Analysten davon aus, dass die Gewinne im Jahr 2023 um fast 20% steigen werden. Angesichts des bevorstehenden großen Wachstums ist daher zu erwarten, dass die Aktie auch in Zukunft mit einem Bewertungsaufschlag gegenüber in- und ausländischen Aktien gehandelt wird. Die Börse sieht das wohl ähnlich wie der Kursverlauf beweist.

Roche: Kern-Gesund

Am 2. Februar veröffentlichte die Roche AG ihr Quartals-Update, und trotz einer negativen Kursreaktion (-2,4%) werten wir die Geschäftszahlen von Roche positiv. Insgesamt konnte Roche seinen Wachstumskurs fortsetzen und die Verkäufe um 1% auf 63 Mrd. CHF steigern. Nach Divisionen betrachtet, stiegen die Pharmaverkäufe um 2% auf 45 Mrd. CHF, während die COVID-19-Verkäufe mit einem Rückgang von rund 0,5 Mrd. CHF insgesamt niedriger ausfielen. Eine gute Leistung erzielte auch die Division Diagnostics, wo der Umsatz um 3% auf 17,7 Mrd. CHF anstieg. Trotz einer Lockerung der COVID-19-Beschränkungen bestätigte die Division, die seit dem Ausbruch der Pandemie im Rampenlicht steht, ihre Ergebnisse von 2022.

Was die Rentabilität betrifft, so erreichte der bereinigte Betriebsgewinn 22,17 Mrd. CHF, während der Reingewinn aufgrund höherer Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und eines Anstiegs der Steuer- und Zinskosten um 9% auf 13,53 Mrd. CHF zurückging. Was die Schätzungen der Wall-Street-Analysten betrifft, so entsprachen die Umsät-



ze des Schweizer Pharmariesen im vierten Quartal den Erwartungen, wobei sie im Pharmasegment leicht verfehlt und im Diagnostikbereich um 0,6% bzw. 2,7% übertroffen wurden. Der Kernbetriebsgewinn von Roche lag um 3% über dem Konsens.

Die Highlights zu Gunsten eines Einstiegs: 1. Der operative FCF erreichte CHF 17,7 Mrd. mit einem Minus von 8% aufgrund des erhöhten Bedarfs an Nettoumlaufvermögen, was aber nicht negativ zu werten ist; 2. Im Jahr 2022 sank die Nettoverschuldung des Unternehmens um CHF 2,6 Mrd.; 3. Roche schlägt eine Dividende von CHF 9,50 vor, was einem Anstieg von 3,1% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Im Falle einer Annahme wäre dies die 36. Erhöhung in Folge, was den Status eines Dividenden-Aristokraten bestätigt; 4. In Anbetracht des jüngsten Kursrückgangs der Roche-Aktie wird das Unternehmen im Vergleich zu seinem historischen Durchschnitt auf Basis des KGV nun mit einem Abschlag bewertet. Aktuell läuft es auf einen Test der Unterstützung bei rd. 266 CHF hinaus. Wir erwarten, dass diese Unterstützung hält und platzieren schon mal ein Kauflimit für eine Anfangsposition. //

WIR IM NETZ: PODCAST & YOUTUBE-KANAL - FÜR IHRE AKTUELLE INFORMATION



UPDATES AUS UNSERER DISPOSITIONSLISTE

PagSeguro: Startet das Comeback?

Der hauptsächlich in Brasilien tätige Zahlungsdienstleister PagSeguro Digital blieb zwar bei der Vorstellung seiner Ergebnisse für 2022 je nach Lesart hinter den Erwartungen zurück. Dennoch konnte das Unternehmen deutliche Zuwächse verzeichnen.

Beim bereinigten Gewinn je Aktie wies das Unternehmen ein Ergebnis von 4,57 BRL aus, ein Plus von 30% zum Vorjahr. Die von FactSet befragten Analysten hatten allerdings mit 4,81 BRL gerechnet. In Dollar gerechnet wies PagSeguro für das Abschlussquartal 2022 ein Ergebnis von 0,24 Dollar je Aktie aus. Hier lag der Konsens bei Zacks bei nur 0,22 Dollar je Aktie. Beim Umsatz konnte PagSeguro im vierten Quartal einen Zuwachs ebenfalls um knapp 30% melden. Für das Gesamtjahr wies das Unternehmen rund 2,94 Mrd. Dollar aus, ein Plus zum Vorjahr um knapp 37%.



Das genügte, um die Aktie wieder etwas aus ihrer Talsohle herauszuholen. Die Erholung steht zwar weiterhin eher auf wackeligen Beinen, aber der Bereich zwischen 7,60 und 8,40 Dollar könnte inzwischen ein tragfähiger Boden sein. Wobei die Aktie kurzfristig noch erhebliche Widerstände in Form der gleitenden Durchschnitte überwinden müsste für einen nachhaltigen Rebound. Die härteste Nuss dürfte dabei die 200-Tage-Linie sein, die aktuell bei knapp 11,10 Dollar verläuft. Bis dahin sind es allerdings auch schon mal knapp 25% möglicher Gewinn.

Da wir durch die vorangegangene Korrektur weit im Minus liegen, werden wir jetzt nach und nach ge-

staffelt Verbilligung durchführen. Denn als einer der dominanten Zahlungsdienstleister in Südamerika sollte PagSeguro an einer breiteren Markterholung überdurchschnittlich partizipieren können, auch wenn insbesondere Brasilien nach wie vor politische Unsicherheiten herrschen. Also: Jetzt eine erste Verbilligung, oberhalb von 11 Dollar dann voraussichtlich der nächste Schritt.

Zscaler mit hohem Wachstumstempo

Manchmal ist die Marktreaktion tatsächlich nicht zu verstehen. So ging es uns beim Cyber-Security-Spezialisten Zscaler. Denn eigentlich hatte das Unternehmen richtig gute Zahlen abliefern können. Und trotzdem brach die Aktie zweistellig ein. Zu den wirklichen Fakten: Im gemeldeten zweiten Fiskalquartal konnte das Unternehmen einerseits den Umsatz um fast 52% gegenüber dem Vorjahr steigern. Außerdem wurde der Gewinn je Aktie zum Vorjahr auf 0,37 \$ fast verdreifacht und fiel damit um acht Cent besser aus als erwartet. Gleichzeitig stellte Zscaler für das dritte Quartal sowie für das laufende Fiskaljahr einen höheren Gewinn je Aktie wie auch einen höheren Umsatz in Aussicht, als es derzeit von den Analysten erwartet wird. Dennoch suchte und fand man das Haar in der Suppe. Denn nach der GAAP-Bilanzierung wies Zscaler immer noch einen Nettoverlust aus. Den darauffolgenden Absturz der Aktie halten wir für komplett überzogen und an den operativen Realitäten vorbeigehend. Deshalb wie auch bei PagSeguro: Der nochmalige Rücksetzer ist für uns das Signal für einen weitere Nachkauf. //



Future Money ETF-Strategie

Aufgelegt: 19.09.2020

Kapital: 120.000 EUR (Aufstockung um 20.000 EUR 05.04.2021)

06.03.23

ETF	Börse	ISIN	Währung	Stückzahl	Kauf	Kaufkurs	Akt. Kurs	G/V EUR	G/V %
ETFMG Prime Cyber Security ETF	USA	US26924G2012	USD	220	19.10.20	49,72	47,23	519,20	5,59%
ETFMG Prime Mobile Payments ETF	USA	US26924G4091	USD	100	19.10.20	57,14	43,44	-751,96	-15,50%
First Trust Clean Edge Smart Grid Infrastructure Fund	USA	US33737A1088	USD	200	05.10.20	84,96	96,53	3173,19	21,09%
First Trust Cloud Computing ETF	USA	US33734X1928	USD	150	26.10.20	79,46	64,92	-1519,93	-14,19%
Global X Internet of Things ETF	USA	US37954Y7803	USD	300	07.12.20	32,63	33,19	1217,67	14,89%
Global X Robotics & Artificial Intelligence ETF	USA	US37954Y7159	USD	400	30.11.20	30,54	24,41	-1597,13	-14,77%
iShares Global Infrastructure ETF	USA	US4642883726	USD	300	05.04.21	46,73	47,49	1032,05	8,32%
Lyxor MSCI New Energy ESG Filtered ETF	D	FR0010524777	EUR	100	04.05.22	38,54	38,07	-47,50	-1,23%
Procure Space ETF	USA	US74280R2058	USD	300	25.01.21	29,10	20,34	-1640,34	-22,17%
Roundhill Ball Metaverse ETF	USA	US53656F4173	USD	500	04.05.22	9,67	8,71	-430,45	-9,48%
SPDR S&P Kensho Smart Mobility ETF	USA	US78468R6898	USD	290	05.10.20	40,11	34,86	-1034,65	-9,78%
VanEck Vectors Video Gaming and eSports UCITS ETF	USA	US92189F1140	USD	150	21.09.20	62,70	48,71	-1116,52	-13,94%

Depot (EUR) 103470,50

Liquidität (EUR) 18832,30

Gesamt (EUR) 122302,80

G/V	1,92%
-----	-------

Dispositionen "Future Money" 09/23

Unternehmen	ISIN	Seite	Aktion
UnitedHealth	US91324P1021	5	Kauf
Johnson & Johnson	US4781601046	6	Kauf
Eli Lilly	US5324571083	7	Kauf
Novo Nordisk	DK0060534915	7	Kauf
Roche	CH0012032048	8	KL 266 CHF
PagSeguro	KYG687071012	9	Verbilligen
Zscaler	US98980G1022	9	Verbilligen

Legende: KS - Kaufsignal; SB Stop-Buy, KL - Kauflimit

Impressum / Disclaimer

Future Money erscheint wöchentlich
Bezugspreis regulär monatlich: 39,90 EUR
(inkl. gesetzl. MwSt.)

Rechnungstellung erfolgt im Voraus. Kündigungsfrist jeweils 7 Tage zum Ende des Bezugszeitraumes. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Nachdruck nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige Zustimmung reproduziert werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder genutzte Kopie verpflichtet zur Gebührenzahlung an den Verleger. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Alle Hinweise dienen der aktuellen Information ohne letzte Verbindlichkeit, begründen also kein Haftungsobligo. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Berlin. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebenen Informationsschriften „Basisinformationen für Wertpapier-Vermögensanlagen“, „Basisinformationen über Finanzderivate“ und „Basisinformationen über Termingeschäfte“ sorgfältig gelesen und verstanden haben.

Bildnachweise:

Titelbild - LIGHTFIELD STUDIOS / stock.adobe.com

Healthcare - jirsak / stock.adobe.com